Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 35 (1930-1931)
Heft: 17

Vereinsnachrichten: XVI. Delegiertenversammlung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERN, 5. Juni 1931 **No 17** XXXV. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 17: Schweizerischer Lehrerinnenverein: XVI. Delegiertenversammlung. — Basel. — 21. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins in Stuttgart 1931. — † Mina Ris. — Schweizerische Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geistesschwacher. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XVI. Delegiertenversammlung

Freitag, den 26. Juni 1931, nachmittags 4 Uhr,
in der Frauen-Union (Pfluggasse 2), *Basel.*

Traktanden:

1. Appell der Delegierten.
2. Protokoll der XV. Delegiertenversammlung.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes.
4. Jahresbericht der Heimkommission.
5. Diskussion über die Jahresberichte der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus (Berichte siehe Lehrerinnenzeitung Nr. 8, 9, 10, 11, 12 und 13).
6. Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredites für 1931.
7. Festsetzung des nächsten Ortes der Delegierten- und Generalversammlung.
8. Bericht über den Wettbewerb zur Erlangung von Klassenlesestoff.
9. Bericht und Diskussion über unsere Zeitung.
10. Zusammenkünfte der Sektionspräsidentinnen.

11. Bestimmungen über Kinobesuch die Jugendlichen betreffend.
12. Frage einer Kurkasse unseres Vereins.
13. Arbeitsprogramm für 1931.
14. Mitteilungen und Allfälliges.

Gemeinsames Nachtessen mit den Delegierten des Schweizer. Lehrervereins zu Fr. 4.50 im Hotel Metropole. Anmeldung bei Frl. A. Heman, Lenzgasse 4, Basel.

Liebe Kolleginnen!

Hier bekommen Sie die Traktandenliste für unsere Delegiertenversammlung. Sie ist ziemlich belastet, trotzdem wir auf ein Referat verzichten und Sie dafür hinweisen auf den im Programm des Lehrertages aufgeführten Vortrag von Frl. *Helene Stucki.*

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie durch die Anmeldung als Delegierte Ihrer Sektion noch nicht für den Lehrertag angemeldet sind, noch für das gemeinsame Nachtessen mit den Delegierten des Lehrervereins. Wir hoffen aber zuversichtlich, dass Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen werden und bitten Sie, sich umgehend bei Frl. A. Heman, Lenzgasse 4, Basel, anmelden zu wollen. Die Basler werden alles tun, um Ihnen die paar Tage angenehm zu machen. Selbstverständlich sind alle Kolleginnen, nicht nur die Delegierten, herzlich willkommen.

Die Sektion Basel wird Ihnen bei Ihrer Ankunft in der Frauen-Union Erfrischungen bereithalten; ein verlockendes Büfett soll Sie für die Reisestrapazen entschädigen. Da die Zeit zwischen den Verhandlungen und dem Nachtessen sehr knapp sein wird, ist es vielleicht besser, die Quartiere vor 4 Uhr zu beziehen. Wo das nicht möglich ist, können Sie sich auch in der Frauen-Union für den Abend umkleiden.

Wir freuen uns alle herzlich, Sie im derzeitigen Vorort unseres Vereins begrüssen zu dürfen. Kommen Sie mit ebensolcher Freudigkeit!

Der Zentralvorstand.

Basel.

Liebe Kolleginnen!

Meine Zürcher Vettern behaupten immer noch, das Beste an Basel sei der Abendschnellzug, der sie wieder nach Zürich führe, denn in Basel sei nichts los.

Und trotzdem möchte ich es versuchen, Ihnen nicht den genannten rettenden Abendschnellzug, sondern einen Morgenschnellzug zu einem Besuch in Basel zu empfehlen. Ich will zwar gar nicht tun, als ob in Basel doch etwas los wäre — ausser dem Lehrertag! — sondern nur einiges erzählen von dem, was uns täglich umgibt, und von der Luft, in der wir leben.

Wenn ich — an meiner Feder saugend — zum Fenster hinausschaue, stehen in traulichem Gewinkel alte, schrullige Häuserchen gotischen Stils, mit schmalen, unregelmässigen Fenstern, mit Tür- und Fensterfassungen aus rotem Sandstein, mit abgelaufenen Sandsteinstufen und blanken Türklopfern aus Messing. Im rechten Winkel dazu dehnt sich breit und behaglich das Haus «zur Schüren» mit der Jahreszahl 1550, noch heute das Heim einer alteingesessenen Handwerkerfamilie, deren herrliche alte Möbel ganz einfach und selbstverständlich in den niedern Stuben stehen, ohne viel aus sich zu